

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Montag, den 23.01.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:08 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Amtsleiter

Herr Michael Busch

Frau Anne Miosga

Klimaschutzmanager

Herr André Woelk

Protokollant/in

Frau Alina Abeln

Ausschussvorsitzende/r

Herr Wulf Schwarte CDU

ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Ludger Burhorst SPD

Herr André Hälker CDU

Vertretung für Mitglied
Ruhe

Herr Ulrich Heitmann BFD

Herr Henning Hilgefert BFD

Herr Paul Johanning CDU

Herr Christian Morthorst Grüne

Herr Nils Rübke-Stadtsholte CDU

Herr August Scheper CDU

Vertretung für Mitglied
Meyer

Frau Sigrid Seelhorst CDU

Frau Susanne Witteriede SPD

Vertretung für Mitglied
Wessels

beratendes Mitglied

Herr Dieter Beuse

Abwesend:

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

ordentliches Mitglied

Frau Sabine Meyer CDU

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr Ingo Wessels SPD

beratendes Mitglied

Herr Frank Möllers

Herr Stefan Thölke

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

- 2** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 08.12.2022

- 3** Durchführung eines Verkehrsversuches für die Dinklager Innenstadt
Vorlage: DS-19-0190

- 4** Bebauungsplan Nr. 56.3 "Van der Wal" - 2. Änderung - mit örtlichen Bauvorschriften (beschleunigtes Verfahren gem. § 13 a BauGB);
a) Beschlussfassung über das Verfahren und Festlegung des Geltungsbereichs
b) Annahme des Entwurfes und Auslegungsbeschluss
Vorlage: DS-19-0192

- 5** Einrichtung einer Einbahnstraße Kösters Gang; Ende des Verkehrsversuchs und bauliche Umsetzung
Vorlage: DS-19-0189

- 6** Mitteilungen

- 7** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Schwarte eröffnet die Sitzung des Ausschuss, Bauen Umwelt und Stadtentwicklung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, der Verwaltung, die Presse und den Zuschauer. Sodann stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

Aufgrund aktueller Entwicklungen wird der TOP 4 von der Tagesordnung genommen. Die Begründung erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 08.12.2022

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 08.12.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 4 Enthaltungen.

**zu 3 Durchführung eines Verkehrsversuches für die Dinklager Innenstadt
Vorlage: DS-19-0190**

Dipl.-Ing. Busch trägt anhand der Drucksache vor und erläutert den Mitgliedern des Ausschusses die beiden Varianten.

Er führt aus, dass Fahrradstraßen mind. 4,00 m breit sein müssen. Dies sei in gewissen Straßen nur mit Einschränkungen möglich, da Parkplätze auf dieser Straße vorhanden sind (Lange Straße). Diese müssten dann „durchgestrichen“ werden.

Dipl.-Ing. Busch führt aus, dass der LK Vechta, Herr Mondwurf, die Tempo 20-Zone mittragen würde. Zum einen hätte dies den Vorteil, dass die Parkplätze erhalten bleiben würden und zum anderen wäre eine Außengastronomie auf der Straße „Am Markt“ möglich.

Mitglied Burhorst fragt an, ob es erlaubt sei, bei einer Fahrradstraße zu parken.

Dipl.-Ing. Busch bejaht dieses, wenn sichergestellt wird, dass die 4,00 m für die Fahrradfahrer verbleiben.

Mitglied Hilgefört nennt die 20-Zone eine etwas bessere 30-Zone. Dies hätte nur einen psychologischen Effekt. Es sei nicht so, dass nur Anlieger mit dem Auto in dieser Zone fahren dürfen. Bei der Fahrradstraße sieht er den Nachteil, dass die Innenstadt dann lahmgelegt wird. Außerdem müssten viele Ausnahmeregelungen getroffen werden.

Mitglied Behrens erklärt, dass bei der 20-Zone lediglich ein Schild benötigt werde. Bei der Fahrradstraße müssten viele Zusatzschilder beschafft werden, was hohe Kosten mit sich bringt.

Mitglied Heitmann ist der Meinung, dass zwischen 30 und 20 km/h kein großer Unterschied sei.

Hierzu erklärt Klimamanager Andre Woelk, dass die Fahrzeuge gezählt werden müssten. Es soll den Autofahrern so unbequem wie möglich gemacht werden. Das Ziel sollte sein, dass sich möglichst wenig Autofahrer in der Innenstadt befinden.

Mitglied Hilgefert äußert sich, dass er nicht gegen die 20-Zone sei. Er findet allerdings, dass nur eine 20-Zone insgesamt nicht den erhofften Erfolg bringen werde. Vielleicht könne das mit einer Fahrradstraße verbunden werden.

Mitglied Behrens gibt als Einwand, dass es sich immer noch um einen Verkehrsversuch handelt. Bei einer Tempo 20-Zone hätte man bezüglich der Parkregelung mehr Spielraum, was ein Vorteil sei.

Mitglied Witteriede merkt an, dass sie es nicht gut findet, dass die Empfehlungen des Arbeitskreises nicht berücksichtigt werden. Die Einbahnstraßenregelung, solle im Gedächtnis bleiben.

Mitglied Hilgefert stellt den Änderungsantrag, dass statt einer Fahrradstraße eine Tempo 20-Zone als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich erprobt werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Für den Bereich der Dinklager Innenstadt soll die Einrichtung einer Tempo 20-Zone als Verkehrsversuch erprobt werden. Der Zeitraum dieses Verkehrsversuches soll drei bis sechs Monate im Frühling 2023 umfassen. Die Ergebnisse der Versuchsphase sind den Ratsgremien erneut zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 3 Enthaltungen

- zu 4 Bebauungsplan Nr. 56.3 "Van der Wal" - 2. Änderung - mit örtlichen Bauvorschriften (beschleunigtes Verfahren gem. § 13 a BauGB);**
a) Beschlussfassung über das Verfahren und Festlegung des Geltungsbereichs
b) Annahme des Entwurfes und Auslegungsbeschluss
Vorlage: DS-19-0192

Dieser Tagesordnung wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

- zu 5 Einrichtung einer Einbahnstraße Kösters Gang; Ende des Verkehrsversuchs und bauliche Umsetzung**
Vorlage: DS-19-0189

Amtsleiterin für Hoch- und Tiefbau Anne Miosga trägt anhand der Drucksache vor. Die Einrichtung der Straße Kösters Gang als Einbahnstraße und Tempo 20-Zone soll als Verkehrsversuch beendet und baulich umgesetzt werden.

Sie informiert, dass der neue Gehweg in einer Breite von 2,50 m inkl. Sicherheitsstreifen analog zu dem vorhandenen Gehweg an der östlichen Seite angelegt werden soll. Die Barrierefreiheit des vorhandenen Mini Kreisverkehrs wird im Bereich des neuen Gehweges fortgeführt.

Mitglied Heitmann und Mitglied Rübke-Stadtsholte sind der Meinung, dass die vorhandenen Pylone mehr Sicherheit bieten und bleiben sollten.

Hierzu teilt Frau Miosga mit, dass diese Pylonen nur eine Übergangslösung seien. Es könnten bei der Maßnahme jedoch einige Poller vorgesehen werden.

Mitglied Heitmann möchte, dass von der Verwaltung geprüft wird, ob die Blumenkübel in der Straße „Am Kirchplatz“ entfernt werden können, um eine Befahrbarkeit von der Straße „Am Pfarrhof“ zum Kösters Gang zu erreichen. Es weist auf das morgendliche Verkehrschaos hin. Dies wird von der Verwaltung geprüft.

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung der Straße Kösters Gang als Einbahnstraße und Tempo-20-Zone mit der entsprechenden baulichen Umsetzung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Mitteilungen

1) Amtsleiterin für Hoch- und Tiefbau Anne Miosga teilt mit, dass die Laufbahn beim Jahnstadion um ca. 7m in Richtung Schützenweg erweitert werden muss. Zurzeit beträgt die Länge der Laufbahn 380 m. Um wettkampffähig zu sein, fehlen 20m Länge. Diese müssen in einem bestimmten Radius erweitert werden.

Der städtische Förster, Simon Helmes hat den Baumbestand am Schützenweg erfasst. Für die Erweiterung müssen ca. 72 von den 107 Bäumen gefällt werden. (siehe Anlage). Die Fällung hat bis Ende Februar zu erfolgen. Die Bäume sollen im Bereich des Jahnstadions und der Übungsplätze am Schützenweg ersetzt werden. Mitglied Heitmann merkt an, dass das Aufforsten der Bäume alleine nicht reicht. Es sollten auch Nistkästen und Fledermauskästen angebracht werden.

Amtsleiterin Anne Miosga nimmt den Vorschlag mit auf.

Dazu fragt beratendes Mitglied Beuse an, ob die Bahn nicht einfach so verlängert werden kann.

Dazu teilt Frau Miosga mit, dass dies nicht möglich sei. Es muss das Verhältnis von Länge zu Breite eingehalten werden, da die Maße normiert sind.

2) Weiter teilt Frau Miosga mit, dass der Kreisverkehrsplatz Samskamp/Goethstraße barrierefrei umgebaut wird. Für die Verkehrsführung während der Baumaßnahmen sind zwei Varianten möglich, eine Vollsperrung oder die Regelung durch eine Lichtsignalanlage. Aus verkehrlicher Sicht wird nach Rücksprache mit der Verkehrsbehörde des Landkreises eine LSA aufgestellt. Die Firma Bröring und die RBAG werden informiert. Die Bauarbeiten werden ca. 3-4 Wochen in Anspruch nehmen.

3) Frau Miosga teilt mit, dass es bei der Einrichtung der Abbiegespur für das Gewerbegebiet B-Plan Nr. 103 nur während der Asphaltarbeiten eine Vollsperrung geben wird. Die Arbeiten werden bis ca. Ende Februar andauern.

4) Frau Miosga teilt weiter mit, dass am Kirchplatz St. Catharina die Leitungsverlegung diese Woche abgeschlossen sein wird. Ab der 5. KW beginnt die Firma mit erhöhter Mitarbeiteranzahl mit den Pflasterarbeiten.

5) Amtsleiterin für Hoch- und Tiefbau Miosga informiert, dass die Firma Hellebusch aus Damme mit den Arbeiten für die Radabstellanlagen bei der K.v.G. Schule heute begonnen hat. Es werden dort 45 Fahrradanhänger eingebaut. Die Kosten belaufen sich auf 52.000,00 €.

6) Weiter teilt sie mit, dass am kommenden Freitag das Koordinierungsgespräch mit den Versorgungsträgern bezüglich der Straße „Alte Hörst“ stattfindet. Die Arbeiten werden durch die Firma Wübker aus Damme ausgeführt. Baubeginn wird Anfang März sein.

7) Mitglied Morthorst verweist darauf, dass der Belag des Burggartens doch etwas rutschig sei. Dies solle doch von der Verwaltung geprüft werden. Der Belag des Burggarten wurde von der Verwaltung geprüft. Es wurde festgestellt, dass die Fläche bei Nässe nicht ausreichend rutschhemmend ist. Die Bürgeraktion als Bauherr des Burggarten wurde informiert.

zu 7 Anfragen und Anregungen

1) Mitglied Heitmann teilt mit, dass die Firma Siemer die Tonnen leert, aber nicht an den ursprünglichen Standort wieder hinstellt. Autofahrer mussten diese umfahren, da diese teilweise auf den Straßen stehen. Das Bauamt nimmt Kontakt zu Firma Siemer auf.

2) Mitglied Witteriede teilt mit, dass sie mitbekommen hat, dass das Nds. Oberverwaltungsgericht die Anordnung der Stadt Diepholz, Schottergärten zu verbieten, für rechtmäßig erklärt hat. Warum könne so etwas nicht auch in Dinklage gemacht werden?

Dipl.-Ing. Busch teilt mit, dass die Stadt Diepholz eine eigene Baugenehmigungsbehörde hat. Für die Stadt Dinklage ist die Baugenehmigungsbehörde der Landkreis Vechta zuständig.

Carl Heinz Putthoff Wulf
Schwarte
Vorsitzender

Alina Abeln
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister